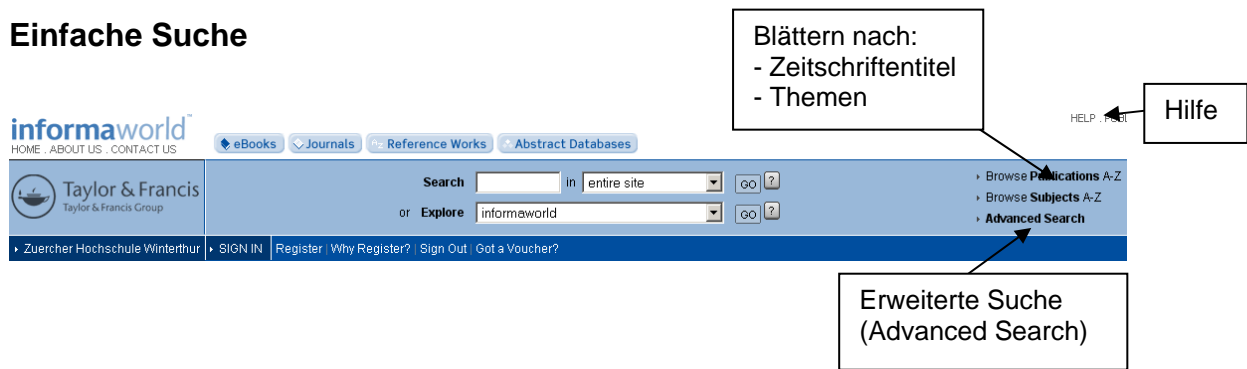


Kurzanleitung: Taylor & Francis

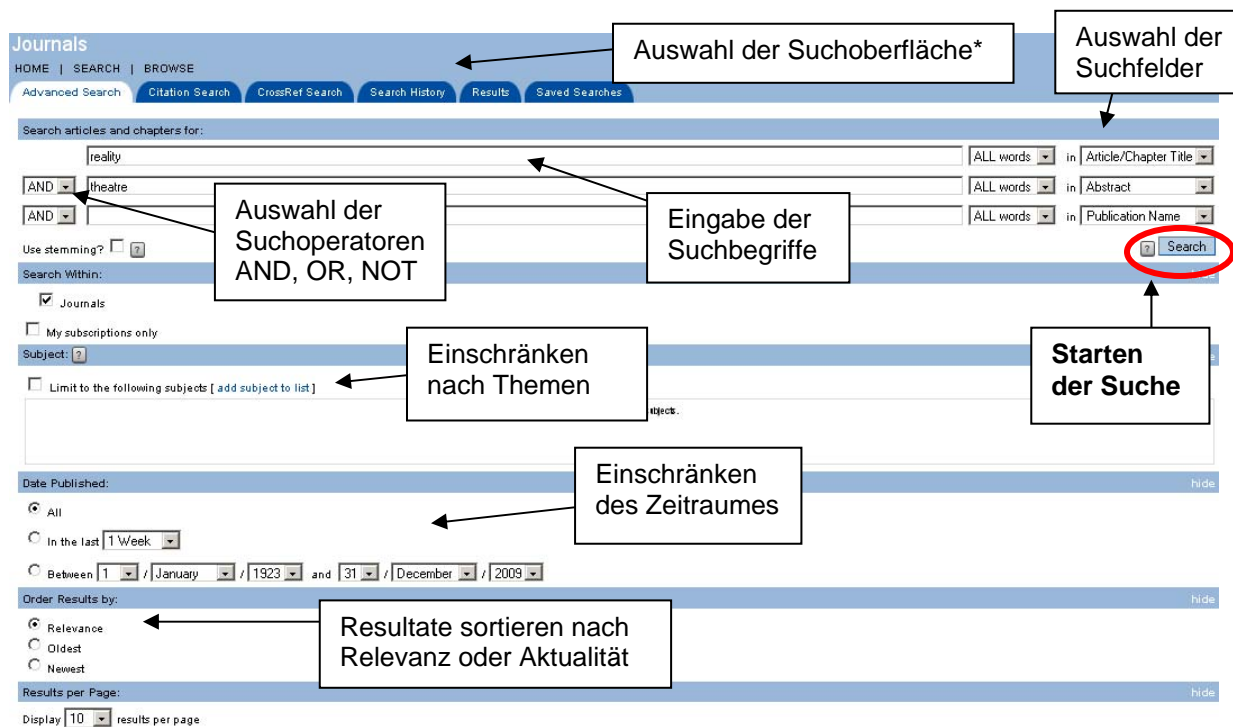
Die Verlagsgruppe Taylor & Francis bietet rund 1'160 Journals aus verschiedenen Bereichen im Volltext an sowie ein Archiv beginnend ab 1997. Darin eingeschlossen sind Zeitschriften zu Arts & Humanities (bildende Kunst, Design, Tanz, Musik, Musikwissenschaft, Film, Performance usw.), Soziologie (Gender Studies, Kommunikation), Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaft.

Einfache Suche



Advanced Search

Die erweiterte Suche bietet mehr Suchfunktionen zum Einschränken der Trefferanzahl:



*Im Suchverlauf (Search History) werden die bisherigen Recherchen und Ergebnisse gespeichert und können nochmals angezeigt werden. Nach dem Schliessen des Browsers werden die Suchanfragen wieder gelöscht. Für das Speichern der Suchanfragen (Saved Searches) ist eine Registrierung notwendig.

Hinweis: Das Fragezeichen  bietet Hilfe und weitere Informationen.

Einschränken nach Themen:

Citation Search

Diese Suchoberfläche ermöglicht die Suche nach einem bestimmten Zeitschriftenartikel. Allerdings funktionieren hier Suchfunktionen wie Boole'sche Operatoren oder die Phrasensuche nicht.

Tipp: Je mehr Suchfelder ausgefüllt sind, desto schneller wird der gesuchte Artikel gefunden. Für allgemeine Themensuchen muss die Erweiterte Suche (Advanced Search) gewählt werden.

Recherchebeispiel:
 Gesucht wird ein Artikel mit dem Titel „An Introduction to Procedural Music in Video Games“, welcher in der Zeitschrift „Contemporary Music Review“ irgendwann 2009 erschienen ist.

Hinweis: In der Citation Search bitte nur Hauptbegriffe verwenden, es werden keine Stoppwörter akzeptiert (d.h. nur die wichtigsten Wörter eingeben ohne „an“, „to“, „in“, etc.). Auch Phrasensuchen mit Anführungszeichen „...“ funktionieren hier nicht.

Möglichkeiten zum Verfeinern der Suche

- Phrasensuche mit Anführungszeichen: „...“ Die Wörter werden genau in dieser Reihenfolge gesucht. *Bsp.:* *“catch me if you can“*
- Boole'sche Operatoren: Suchbegriffe können mit **AND**, **OR** und **NOT** kombiniert werden.
- Wortstammsuche mit Stern *: Platzhalter für beliebig viele weitere Buchstaben bei einem Wort. *Bsp.:* *societ** sucht *society* und *societies*.

Ergebnisanzeige

Durch Klick auf einen Titel in der Trefferliste wird ein gescanntes Bild des Artikels, im Layout wie er ursprünglich erschienen ist, angezeigt. Der Artikel kann in dieser Einzelansicht als PDF gespeichert und gedruckt werden.

Neue Suche starten, Suche bearbeiten, verfeinern oder speichern (Registrierung notwendig)

Anzeigen des einzelnen Artikels durch Anklicken des Titels.

Hier ist ein Volltext vorhanden

ACCESS

ACCESS: Hier ist ein Volltext als HTML oder PDF erhältlich.

PARTIAL ACCESS: Hier sind die Hefte nur teilweise als Volltext zugänglich

Führt zum Inhaltsverzeichnis und zu anderen Artikeln/Heften derselben Zeitschrift

Ähnliche Artikel finden

Bibliographische Beschreibung

Volltext als PDF oder HTML

Suchbegriffe werden im Text gelb markiert

Link (Bookmark) speichern

FROM THEATRE PLAY TO REALITY COMEDY

A history of fictional comedy genres on Flemish television

Author: Alexander Dhoest^a

Affiliation: ^a Postdoctoral Fellow of the Research Foundation-Flanders, Lecturer in Popular Culture, University of Antwerp, Sint-Jacobstraat 2, 2000 Antwerp, Belgium

DOI: 10.1080/17400300600768455

Publication Frequency: 4 issues per year

Published in: New Review of Film and Television Studies, Volume 4, Issue 2 August 2006, pages 147 - 166

Subjects: Cinema Studies & Popular Cinema; Film Theory;

Formats available: HTML (English) : PDF (English)

You have: ACCESS

Article Requests: Order Reprints : Request Permissions

View Article: View Article (PDF) View Article (HTML) View Article Section-at-a-time (HTML)

Abstract

This paper argues that genre analysis remains important to understand the historical specificities of genres. To illustrate this point, the evolution of Flemish comedy is sketched. It is possible to distinguish broad phases (proto-comedy, classic sitcom and reality comedy) and to identify the specificities and breaches, which contradict the notion of a gradual, linear and culturally synchronised evolution. To understand the establishment of comic genres, it is necessary to link the shifting power play between production and reception. The evolution of Flemish comedy is the product of a manifold factors, including institutional organisation, broadcasting policies, budgets, producer taste and creativity, culture, social discourses on the popular, audience ratings, press criticism, national genre conventions. Cultural specificity has played a key role throughout the history of the increasing global circulation of genres and formats.

view references (59)

Bookmark with: CiteULike Delicious BibSonomy Connotea More bookmarks

Hinweis: Zum Speichern oder Drucken des Volltextes, PDF-Datei öffnen und über das PDF-Menü Kopie speichern bzw. drucken.